Prof. Dr. Alfred Toth

Inversion, Dualisation und Triangulation

1. Eine triangulierte Kategorie ist jede Menge, für die das folgende Diagramm kommutiert (vgl. z.B. Kashiwara und Schapira 2006, S. 243):

$$X \xrightarrow{u} Y \xrightarrow{v} Z \xrightarrow{w} X[1]$$

$$\downarrow^{f} \qquad \downarrow^{g} \qquad \downarrow^{h} \qquad \downarrow^{f[1]}$$

$$X' \xrightarrow{u'} Y' \xrightarrow{v'} Z' \xrightarrow{w'} X'[1]$$

2. Wie man jedoch leicht erkennt, erzeugen die Transitionsfunktoren f, g, h und f[1] eine Klasse, welche die invertierten Subzeichen, aber nicht die ganze invertierte Triade erzeugt:

$$Zkl^{o}(3.a\ 2.b\ 1.c) = (a.3\ b.2\ c.1),$$

d.h. wir haben

- $(3.a) \rightarrow_f (a.3)$
- $(2.b) \rightarrow_g (b.2)$
- $(1.c) \rightarrow_h (c.1),$

was wir jedoch für die Dualiation einer Zeichenklasse haben müssen, ist

Dabei ist jedoch, wie sogleich einleuchtet:

$$(3.a) \rightarrow (c.1) := f[-1]$$

$$(2.b) \rightarrow (b.2) := g[1] = g[-1)$$

$$(1.c) \rightarrow (3.a) := h[-1],$$

d.h. um anstatt der Inversionen der Dyaden die Dualisation der Triade zu erreichen, genügt es, die triangulierte Kategorie wie folgt umzuschreiben:

$$(3.a) \rightarrow_{\text{u}} (2.b) \rightarrow_{\text{v}} (1.c) \rightarrow_{\text{w}} (3.a \ 2.b \ 1.c)[1]$$

$$\downarrow_{-f}$$
 \downarrow_{-g} \downarrow_{-h} $\downarrow_{-f[1]}$

$$(c.1) \rightarrow_{u'} (b.2) \rightarrow_{v'} (a.3) \rightarrow_{w'} (c.1 b.2 a.3)'[-1]$$

Dualisation der Dualisation ($\times\times$ (a.b) = (a.b)) ist also einfach –f(-1)(a.b),

denn die beiden Rotationsmöglichkeiten für triangulierte Kategorien sind ja:

$$Y \xrightarrow{v} Z \xrightarrow{w} X[1] \xrightarrow{-u[1]} Y[1] \quad \text{or} \quad Z[-1] \xrightarrow{-w[-1]} X \xrightarrow{u} Y \xrightarrow{v} Z.$$

Bibliographie

Kashiwara, Masaki/Schapira, Pierre, Categories and Sheaves. New York 2006

9.12.2010